

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gesetzten Ersätze nicht aus, die Reihen des Verteidigers vollends zu schließen. Zumal die 20. ID. litt auch weiterhin unter starker Blutleere. Insgesamt fehlten in diesem heißumstrittenen Kampfraum zu Beginn der dritten Isonzoschlacht noch nahezu 27.000 Mann auf die Sollstärken.

Neben der Auffüllung der schon eingesetzten Verbände war selbstverständlich auch anzustreben, das Kräfteverhältnis zwischen Freund und Feind durch Heranführen neuer Heereskörper zugunsten des Verteidigers zu ändern. Aber das Wollen erwies sich bei den großen Anforderungen, die der Dreifrontenkrieg an die oberste Führung stellte, größer als das Können. Das III. Korps, das mit der 22. SchD.¹⁾ und der 28. ID. Ende August eingetroffen war (Bd. II, S. 702 und 792), und die (mit der 60. IBrig.) sechs Regimente zählende 106. LstID., die ihr anfangs September nachfolgte (S. 14), bedeuteten zwar einen wertvollen Zuwachs an Kraft. Dieser wurde aber durch Truppenabberufungen empfindlich aufgewogen. Die 93. ID., die erst Mitte August durch Eingliederung der drei Kaiserschützenregimenter in den schüttereren Rahmen der noch verbliebenen Stammbataillone neu zusammengefügt worden war, verfiel Ende des gleichen Monats der Auflösung²⁾; Kaiserschützen und Artillerie hatten Ende August nach Tirol abzugehen. Desgleichen war die aus Kaiserjägern bestehende 8. ID. in den Befehlsbereich des GdK. Dankl bestimmt. Sie bestieg anfangs Oktober mit der Masse im Wippachtale, mit der 58. GbBrig., die vorübergehend an den Kämpfen bei Tolmein teilgenommen hatte, in Podmelec die bereitgestellten Züge. Im allgemeinen galt die Weisung, daß die Tiroler Truppen bis zu ihrem Abgehen vom Isonzo nur bei äußerster Bedrängnis in die Front geworfen werden durften.

Schließlich zog die Heeresleitung im September noch die 57. und die 59. ID. auf den Balkan ab. Überdies wurde von den Divisionskavallerien der in Kärnten und am Isonzo befindlichen Divisionen nur je eine Schwadron zurückbehalten; der Überschuß von zwölf Schwadronen wurde je zur Hälfte nach Serbien (S. 253) und in die Bukowina abgesendet. So kam es, daß die Isonzofront anfangs Oktober nach der Zahl der Heereskörper schwächer dastand als Mitte August beim Ausgang der zweiten Schlacht.

¹⁾ Die 44. SchBrig. der 22. SchD. wurde bei der Armeegruppe GdK. Rohr eingesetzt (S. 40).

²⁾ Die in der 185. IBrig. der 93. ID. eingeteilten Marschbataillone des III. Korps wurden ihren eingetroffenen Stammregimentern zugewiesen, das Brigadekommando gleich dem Divisionskommando aufgelöst.